

Da stehen sie und schauen in den Himmel. Der Mund steht offen und sie fragen sich, ob sie wachen oder träumen. So oder so ähnlich wird es wohl gewesen sein, als Jesus seine 11 verbliebenen Jünger auf den Berg versammelt, sie gesegnet hatte und dann plötzlich nicht mehr sichtbar bei ihnen war. "Ihr werdet den Heiligen Geist empfangen und werdet meine Zeugen sein von Jerusalem an bis an die Enden der Erde!" Dieser Auftrag, ja diese Feststellung klang noch in ihren Ohren nach.

Ziemlich lange müssen sie so gestanden und geschaut haben – und bewegten sich kein Stück in Richtung dieses Auftrags. So lange, dass tatsächlich Engel kommen mussten, um deutlich zu werden: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? So wie Jesus von euch gegangen ist, wird er auch wieder kommen. Inzwischen aber habt ihr einen Auftrag!

Also ab mit euch!

11 Typen auf dem Berg:

1. Der Abgespacete:

"Aaaaach, Himmel!!" Das ist so herrlich! Hier bleibe ich (und steige nie mehr ins Tal). Wie im Himmel – so soll es immer sein. Die Welt interessiert mich nicht mehr. Soll sie sich doch selbst zugrunde richten. Was geht es mich an?

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Jesus ist schon wieder mitten im Leben auf der Suche nach Menschen, die ihn brauchen!

Also: Ab mit euch!

2. Der Bergmensch:

Das war jetzt wieder klasse! Ich lebe wirklich von einem Highlight zum nächsten. Der Alltag ist so ein tiefes dunkles trauriges Tal, da kann ich nur überleben, wenn ich mindestens zwei bis dreimal im Jahr auf eine richtig peppige christliche Konferenz oder ins Kloster fahre.

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Stärkung auf dem Berg ist gut, aber doch dazu, dass ihr euch aufmacht dorthin, wo Jesus mit euch hingehen will: zu den Menschen!

Also: Ab mit euch!

3. Der Feierfreak:

Gibt es etwas Schöneres, als Gott zu loben und zu preisen, ihn anzubeten? Ich brauch nichts anderes mehr! Wann treffen wir uns das nächste Mal? Und dann bringen wir aber eine größere Anlage mit und ein paar E-Gitarren!

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Feiern fand Jesus auch gut, und Gott loben war sein ganzer Lebenssinn. Aber doch nicht nur durch Feiern. Schaut sein Leben an! Ihr habt es doch geteilt. Er hat Gott in der Stille und im Gottesdienst gelobt. Aber er ist auch mitten hinein gegangen in die Not und den Staub der Welt. Auch da werdet ihr ihn finden und könnt mit ihm zusammen Gott loben, indem ihr Menschen liebt.

Also: Ab mit euch!

4. Der Unentschlossene:

Hat Jesus uns nicht losgeschickt? War da nicht was von einem Auftrag? Aber wie genau? Was will er denn nun genau? Sollen wir nach Norden vom Berg runter gehen oder nach Süden? Oder doch besser nach Westen? Nicht in den Osten! Oder doch? Und sollen wir jetzt gehen? Oder brauchen wir nicht noch eine Zeit der Vorbereitung? Sind wir überhaupt schon bereit? Und wenn ja, wozu?

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Was war so unverständlich an der Aufforderung: "Geht! "? Was habt ihr daran nicht verstanden? Ihr geht ja nicht allein. Jesus ist doch in seinem Heiligen Geist immer bei Euch. Wenn ihr los geht, werdet ihr schon entdecken, worum es geht!

Also: Ab mit euch!

5. Der Abspalter:

Ok, das war schön. Das kann ich ab und zu gut haben, so ein Bergerlebnis. Sollten wir mal wieder machen. Nicht so oft, klar, das Leben ist schließlich kein Ponyhof. Aber so dann und wann tut das doch der Seele gut! Tja, und was machen wir jetzt? Tennis spielen oder doch lieber ein Sonnenbad? Morgen geht schließlich der Ernst des Lebens wieder los ...

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Die Sache mit Jesus ist falsch verstanden, wenn ihr meint, sie wäre etwas, um euer spirituelles Bedürfnis, das sich dann und wann meldet, zu befriedigen. Jesus beunruhigt. Er schickt euch los. Mitten ins Leben. Mitten zu den Menschen. Ihr habt einen Auftrag. Nichts gegen Tennis und Sonnenbad. Ausruhen gehört unbedingt hinzu. Aber dann geht's wieder los – dahin, wohin Jesus euch sendet!

Also: Ab mit euch!

6. Der Religiöse:

Was war das jetzt? War das jetzt eine spirituelle Erfahrung? War das echt, oder haben wir so einen psychodelischen Zustand erreicht, in dem wir richtig krasse echt wirkende Halluzinationen hatten? Es war auf jeden Fall richtig krass gut. Vielleicht können wir das mal wieder machen! Das macht Spaß! Vielleicht können wir es gleich nochmal ...? Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Das war keine Halluzination. Jesus hat euch wirklich gesandt. Er meint das ernst!

Also: Ab mit euch!

7. Der Aufgeklärte:

Liebe Gemeinde, natürlich ist das mit der Himmelfahrt in Wirklichkeit nicht so gewesen. Jesus ist jetzt nicht direkt mit einer Wolke in den Himmel "gefahren". Natürlich ist das nur ein Bild. Ein sehr schönes! Finden Sie nicht auch? Es hat so etwas heimeliges, bergendes, das uns vielleicht ..."

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Bei Gott ist alles möglich und er gestaltet es so, wie es für die Menschen, mit denen er unterwegs ist, gut ist. Der Auftrag gilt auch euch!

Also: Ab mit euch!

8. Der Schwarzseher:

Oh Mann, es geht alles den Bach runter. Jetzt ist Jesus auch noch weg. Wir werden immer weniger. Unsere Kraft wird immer kleiner. Wir paar People sollen in die große, weite Welt hinaus gehen und den Auftrag ausführen, den Jesus uns gegeben hat? Das wird ja sowieso nichts. Die Menschen wollen doch gar nichts vom Glauben hören. Da können wir es auch gleich lassen.

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Warum macht ihr den Auftrag an eurer Kraft und eurem Erfolg fest? Es ist doch Gottes Sache und Jesus selbst wird dafür sorgen, dass seine gute Nachricht weiter geht. Ihr könnt deshalb auf ihn vertrauen. Auch wenn ihr jetzt wenige seid, die Botschaft wird durch euch die ganze Welt erreichen!

Also: Ab mit euch!

9. Der Ängstliche:

Hat Jesus das ernst gemeint? Sollen wir wirklich mitten hinein in die Welt gehen, um seine Botschaft auszubreiten? Aber in der Welt sind doch so viele gegen uns. Sie werden uns bekämpfen, verspotten, auslachen oder gar nicht beachten. Sie werden sagen: Die spinnen doch! Das sind die ewig Gestrigen. Vielleicht werden manche sogar handgreiflich oder verfolgen, ja töten uns gar?

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Ja, natürlich werdet ihr nicht überall willkommen geheißen. Manche werden ziemlich heftig auf euch reagieren. So erging es eurem Herrn auch. Er wurde verspottet, verfolgt und sogar getötet. Aber er ist größer und stärker als der Tod. Deshalb wird er bei euch sein und euch begleiten. Er wird euch Mut machen, selbst in der Höhle des Löwen, in römischen Arenen und nordkoreanischen Gefangenenlagern, zu eurem Glauben zu stehen.

Also: Ab mit euch!

10. Der Unbegabte:

Alles schön und gut. Ich finde den Auftrag echt gut. Ist doch toll, wenn das Evangelium in der ganzen Welt bezeugt wird. Aber mich stört das "durch euch" dabei. Also durch mich bestimmt nicht. Ich bekomme ja nicht mal gegenüber meiner Frau einen ganzen Satz heraus. Wie soll ich da irgendwelchen fremden Leuten von Jesus erzählen. Das sollen mal andere machen.

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Jesus weiß genau, was ihr könnt, was euch liegt und was nicht. Und er kann und will jede und jeden gebrauchen. Alle sind wichtig. Auf niemanden kann verzichtet werden.

Also: Ab mit euch!

11. Der Traditionalist:

Na, das haben wir ja noch nie so gehabt. Bisher waren wir doch ganz zufrieden mit unserer Zentralgruppe der 12 Jünger. Ok, Judas Iskarioth, hat sich disqualifiziert. Schwund gibt es überall. Da können wir ja noch mal einen nachwählen. Aber ansonsten soll doch alles bleiben, wie wir es kennen. Warum soll man ein funktionierendes System ändern? Überall Zeugen sein? Was wird dann aus unserem Miteinander? Wir wollen doch, dass alles so bleibt, wie es ist!

Die Engel sagen: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Jesus selbst ist immer in Bewegung. Seine Sehnsucht gilt jedem Menschen. Er möchte, dass alle von ihm erfahren und den Trost und die Hoffnung der guten Botschaft zu ihnen kommt. Und er möchte euch dabei haben. Euch mitnehmen. Auf einen Weg, der sich ständig verändert. Wo es immer neue Situationen gibt, neue Herausforderungen, neue Fragen und neue Ansätze.

Das Bleibende ist ER! Wenn er in der Mitte ist, kann sich alles andere verändern. Das werdet ihr erleben, wenn ihr mutig los geht.

Also: Ab mit euch!

Fiktive Überlegungen, was uns alles so abhalten könnte, als Christen dem Auftrag Christi zu folgen. Vielleicht haben Sie manches wiedererkannt, und es gibt sicher noch viele weitere Gründe, auf dem Berg zu bleiben und nicht los zu gehen.

Die Welt hat sich seit damals sehr verändert und das Umfeld, in dem wir leben, ist ständig im Wandel. Aber der Auftrag, den die Jünger damals von Jesus bekamen, gilt heute noch ganz genauso. Er gilt uns.

Heute stehen wir, symbolisch gesehen, auf dem Berg. So ein toller Gottesdienst hier draußen, der tut richtig gut, finde ich. Das ist ein echtes Highlight und ich bin Gott dafür äußerst dankbar. Wir sollten an diesem Tag unseren Herrn auch wirklich fröhlich feiern!!

Doch irgendwann kommt der Moment, dann fragen uns die Engel: Was steht ihr hier so herum und schaut in den Himmel? Jesus ist in eurer Mitte. Und er hat euch einen Auftrag gegeben!

Also: Ab mit euch!

Amen.